

KURZNOTIZ

Protest gegen Flüchtlingspolitik

GÖTTINGEN. Mit Demonstrationen, Workshops und Kunst will ein Göttinger Aktionsbündnis gegen die aktuelle Flüchtlingspolitik protestieren. Die Aktionstage beginnen am Sonnabend, 18. März, um 12 Uhr mit einer Kundgebung am Gänseliesel. Bis Donnerstag, 23. März, stehen verschiedene Filme und eine Ausstellung auf dem Programm, die die Bedeutung von Pässen kritisch beleuchtet. Das Bündnis kritisiert die Einteilung von Flüchtlingen anhand von Nationalität, Fluchtgründen und Bleibeperspektive. Die Veranstaltungen sind Teil eines bundesweiten Aktionstags, zu dem das Bündnis „Welcome2Stay“ aufgerufen hat. Weitere Informationen im Internet unter www.papierere-alle.org. kam

GÖTTINGEN TERMINE

„Sag Ja zu mir, wenn alles Nein sagt“ heißt ein Vortrag von Gefängnisseelsorger Stefan Manzeck am Mittwoch, 15. März, in der St.-Vinzenz-Kirche, An der St.-Vinzenz-Kirche 5. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr.

„Energieoptimiertes Bauen“ ist Thema des Bauherrenseminars am Mittwoch, 15. März, der Energieagentur Region Göttingen in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen. Das Seminar beginnt um 18 Uhr im VGH-Gebäude, Berliner Straße 2. Anmeldungen unter info@energieagentur-goettingen.de. Eine „Wahlveranstaltung für Kinder“, die „Integrierte Berichterstattung Niedersachsen“ und der Tätigkeitsbericht des Jugendzentrums Innenstadt – das sind neben dem Controlling-Report zum 31. Dezember 2016 Themen der Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Göttingen am Donnerstag, 16. März, im Sitzungssaal 118 im 1. Obergeschoss des Neuen Rathauses. Beginn ist um 16 Uhr.

In der Vorlesereihe „5vor11 im Lesesalon“ beschäftigt sich Inge Hummitzsch am Donnerstag, 16. März, mit der „Raumpatrouille“ von Matthias Brandt. Die Lesung beginnt um 10.55 Uhr im Lesesalon im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek, Gotmarstraße 8.

Ina Schulz-Fleißner liest am Donnerstag, 16. März, „Abends im Lesesalon“ aus „Das Leben ist keine Waldorfschule“ von Mischa-Sarim Vérollet. Die Lesung beginnt um 18 Uhr im Lesesalon im 1. Obergeschoss der Stadtbibliothek, Gotmarstraße 8.

Der Seniorenbeirat der Stadt Göttingen kommt am Donnerstag, 16. März, in dessen Geschäftsräumen, Ingeborg-Nahnen-Platz 9, zur Sitzung zusammen. Über die Ausschüsse des Rates wird um 9.30 Uhr berichtet.

Von Bovenden ins Rode-tal und wieder zurück wandert am Mittwoch, 22. März, der Kneipp-Verein Göttingen. Abfahrt ist um 9.44 Uhr mit der Buslinie 62 von der Haltestelle Weender-Straße-Ost. Anmeldung unter Telefon 05 51/3 57 74.

Die Folkband „Spirited Ireland“ spielt im englischsprachigen Gottesdienst zum St. Patrick's Day, am Freitag, 17. März, um 17.30 Uhr in der Citykirche St. Michael, Kurze Straße 13. Anschließend geht es mit der Dudelsackband „Pipes and Drums“ zum Irish Pub.



CDU stellt zur Landtagswahl Theuvsen und Adam auf

Die Göttinger CDU hat am Montagabend ihre beiden Kandidaten für die Landtagswahl in Niedersachsen aufgestellt. Im Wahlkreis 16 (Göttingen/Münden) tritt Harm Adam aus Bovenden an, im Wahlkreis Göttingen-Stadt Prof. Ludwig Theuvsen. Auf Theuvsen entfielen bei der Wahl im Freizeitt in alle 38 Stimmen. Der

Agrarökonom erklärte, eine bessere Landespolitik sei „möglich und nötig“. Außerdem habe die Stadt Göttingen Besseres verdient als von SPD und Grünen geführt zu werden. Adam erhielt bei einer Enthaltung 38 Ja-Stimmen. Der Rechtsanwalt kritisierte das Südniedersachsenprogramm der rot-grünen Landesregierung

und eine sich zunehmend verschlechternde Unterrichtsversorgung, auch in der Region. In seiner Gastrede erklärte Björn Thümmler, CDU-Fraktionschef im Landtag, die rot-grüne Landesregierung sei reif für die Ablösung. Gewählt wird am 14. Januar 2018.

HEIN / FOTO: WENZEL

„Das sieht ja richtig gut aus“

Über 500 000 Übernachtungen: Göttingen liegt über dem Städte- und auch über dem Landesdurchschnitt

VON BRITTA EICHNER-RAMM

GÖTTINGEN/BERLIN. Mit mehr als 500 000 Übernachtungen, fast 290 000 Gästeankünften und einer durchschnittlichen Auslastung der Schlafstätten von 43,2 Prozent liegt Göttingen über dem Landesdurchschnitt. „Das sieht ja richtig gut aus“, kommentiert Göttingens Tourismus-Chefin die Statistik 2016.

Angelika Daamen, Geschäftsführerin des Vereins Göttingen Tourismus, hat die gerade zu Ende gegangene Internationale Tourismusbörse (ITB) in Berlin genutzt, um eine positive Bilanz für das Jahr 2016 vorzulegen. Den positiven Trend führt Daamen auch auf Mar-

ketingmaßnahmen zurück. So präsentierte sich Göttingen im Verbund „die 9 Städte in Niedersachsen“ auf der weltgrößten Reisemesse, und auch mit „aboutcities“, einem gemeinsamen Reiseblog verschiedener niedersächsischer Städte, wirbt Göttingen um Gäste. „Das spricht Leute an, die wir sonst nicht erreichen würden“, sagt Daamen. In diesem Jahr will Göttingen Tourismus daher auch einen eigenen Blog starten.

7,6 Prozent mehr Gästeankünfte von Januar bis Dezember 2016

Von Januar bis Dezember 2016 weist die Statistik mit 286 150 Gästeankünften ein Plus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr aus. Zum

Vergleich: im Land Niedersachsen betrug das Plus 4,9 Prozent. Auch die Zahl der Gästeübernachtungen ist in Göttingen 2016 gegenüber



„Wir wollen unsere Stärken online offensiver bewerben.“

Angelika Daamen, Geschäftsführerin Göttingen Tourismus

2015 gestiegen – auf 503 098, was einem Plus von 4,2 Prozent entspricht. Die meisten Übernachtungsgäste stammten aus dem Inland. In der Stadt gab es nach Auskunft der Göttinger Tourismus-Chefin 27 Betriebe mit 2982 Betten. Darin enthalten sei das neue Bed&Breakfast-Hotel am Maschmühlenweg, das im Sommer 2016 eröffnete.

In manchen Zeiten ist Göttingen komplett ausgebucht

Trotz der positiven Zahlen, sieht Daamen „ein Saisonproblem“. Es gebe Zeiten, in denen Göttingen total ausgebucht sei, sagt sie. Andererseits zählten die Monate Dezember und Januar zu den auslastungsschwachen Zeiten. Immerhin zähle der

November seit einiger Zeit nicht mehr dazu. Im Ausblick auf das laufende Jahr kündigt Daamen an, dass der Internetauftritt von Göttingen Tourismus modernisiert werden soll. „Wir wollen unsere Stärken online offensiver bewerben“, so die Tourismus-Chefin. Dazu zähle auch, einen englischsprachigen Facebook-Auftritt anzubieten. Positiv angenommen worden sei die im Juli vergangenen Jahres eingeführte App, die Gästen einen digitalen Stadtrundgang biete. Zu den Marketingmaßnahmen zählt Daamen den Beitritt der Stadt Göttingen zur Deutschen Märchenstraße zum Jahresbeginn. Hier werbe Göttingen unter anderem mit den Brüdern Grimm.

Eine ergebnisoffene Diskussion

Stellungnahmen von Ratsmitgliedern zur Online-Petition „Wir wollen das Göttinger Altstadtfest zurück“

GÖTTINGEN. Das Göttinger Altstadtfest wollen Daniel Schirmer und Jacqueline Metge wiederbeleben und haben dazu eine Online-Petition gestartet. Das erforderliche Quorum von 1 600 Stimmen haben sie erreicht. Jetzt wurden die Ratsmitglieder der Stadt Göttingen um Stellungnahmen gebeten, die ersten haben bereits geantwortet.

Ratsmitglied Karl Adam (SPD) schreibt stellvertretend für die SPD-Fraktion, er befürworte eine öffentliche Anhörung im Fachausschuss. Doch erst einmal solle bei einem Treffen herausgefunden werden, in welchen Fachausschuss das Thema angesiedelt werden kann. „Das ist eine ergebnisoffene Diskussion, der wir uns inhaltlich nicht verschließen wollen“, erklärte Adam.

Die Initiatoren Daniel Schirmer und Jacqueline



Göttinger Altstadtfest im Jahr 2000.

FOTO: BB

Metge hatten mit ihrer Online-Petition ein Comeback des Göttinger Altstadtfestes in seiner ursprünglichen Form gefordert. Sie seien darüber erfreut, dass sich jetzt etwas tue, erklärte Schirmer. Außerdem sind sie „gespannt, was dabei rumkommt“, sagte Schirmer. Beide überlegten, was sie außerdem unter-

nehmen könnten, um das Altstadtfest zu reaktivieren.

Auch Dana Rotter und Francisco Welter-Schultes (beide Piraten) nahmen zu der Online-Petition Stellung. „Die Wiederbelebung des Göttinger Altstadtfestes ist wünschenswert und ein gutes Ziel“, erklärte Rotter. „Allerdings wird es in seiner ur-

sprünglichen Form kaum umsetzbar sein.“ Zum Niedergang habe mehr geführt als eine Lärmklage. Rotter will sich mit den Petitionsinitiatoren zusammensetzen und über das Vorhaben sprechen. Mit einer kurzen Historie beschreibt sie außerdem das Aus des Altstadtfestes.

Welter-Schultes enthält sich bei der Frage nach einer öffentlichen Anhörung im Fachausschuss. Offensichtlich sei es im Gegensatz zur Situation bis in die 1990er-Jahre nicht mehr möglich, ein derartiges Fest gewinnbringend zu veranstalten. „Vermutlich müssten wir am Ende über städtische Zuschüsse in bedeutender Höhe sprechen, die dann anderswo im Kulturbereich fehlen würden“, erklärte Welter-Schultes. „Erst dann wäre der Zeitpunkt, wo ich wirklich sagen könnte, ich wäre dafür oder dagegen.“ wes

Spende für Computerkurse

GÖTTINGEN. Schüler der Geschwister-Scholl-Gesamtschule (GSG) in Göttingen erhalten eine Spende in Höhe von 400 Euro. Das Geld, das Simona Lüder vom Beratungsunternehmen „Karriere mit Konzept“ stiftet, soll zwölf Schülern des neunten und zehnten Jahrgangs zugutekommen, die nach dem sogenannten Neustädter Modell unterrichtet werden. Dieses beinhaltet, dass die Schüler an zwei Tagen in der Woche eine Berufsbildende Schule besuchen. Bei dieser Gelegenheit kann auch der Europäische Computerführerschein erworben werden. Die Kosten dafür übernimmt die Berufsberaterin mit ihrer Spende. Grundlegende IT-Kenntnisse seien heute ein „absolutes Muss für kaufmännische Berufe“, meint Lüder. Der Kontakt mit der GSG sei bei der „Nacht der Bewerber“ der Volksbank Göttingen zustande gekommen. mze